

Schriftliche Diplomprüfung aus Bürgerlichem Recht einschl. IPR

6. März 2023

1. Am späteren Nachmittag des 10.2.2022 beendeten **Erol** und **Anna** (beide aus München, BRD) einen wunderbaren Schinachmittag im Tiroler Unterland mit einer allerletzten Fahrt im Sessellift der **Hennenschopf Bergbahnen AG**. Erol besaß eine Saisonkarte für das Schigebiet, Anna hatte um 13.30 Uhr eine 2-Stundenkarte gelöst. Als sie kurz nach 15.45 Uhr bei der Liftstation ankamen, teilte ihnen der Liftwart **Heinz** mit, dass sie sich beeilen müssten, weil der Lift um 16 Uhr Betriebsschluss hätte. Einmal gehe noch, meinte er und drehte sich in seinem Lifthäuschen um, um Vorbereitungen für seinen Feierabend zu treffen. Er hatte es eilig. Erol vergewisserte sich, dass Heinz nicht mehr hersehen würde, und fuhr dann durch die elektronische Zugangskontrolle, Anna schlüpfte von Heinz unbemerkt mit ihm gemeinsam durch. Als sie sich um Punkt 16 Uhr drei Liftstützen vor der Bergstation befanden, brachte Heinz den Lift zum Stillstand. Zunächst dachten Erol und Anna, es würde sicher gleich weitergehen, doch als sie **Martin**, den Liftwart der Bergstation, mit dem Skidoo wegfahren sahen, erkannten sie den Ernst der Lage. Aufgrund des langen Skitages und der vielen Fotos, die die beiden schon geschossen hatten, waren die Akkus ihrer Mobiltelefone leer. Sie überlegten kurz, ob sie abspringen sollten, sie warfen dafür ihre Stöcke und Rucksäcke ab. Als diese gleich im Tiefschnee versanken, verloren sie aber den Mut: Es war an dieser Stelle viel zu hoch, sie wussten nicht, was sich unter der Schneedecke verbarg, sie sahen nur direkt unter ihnen die Spitzen eines Zauns, der zur im Winter geschlossenen Alm des Oberkafnerhofes (Eigentümer **Luis Margreiter**) gehörte. Als sie schlussendlich von der Bergrettung aus ihrer misslichen Lage befreit werden konnten, waren sechs Stunden vergangen. Beide hatten Erfrierungen und einen schweren Schock erlitten. Auf Grund dieser schrecklichen Umstände hatten sie in den folgenden Wochen kein Interesse mehr, ihre Rucksäcke und Stöcke zu suchen. Sie dachten zudem, dass sie diese ohnehin nicht mehr finden würden.

Fragestellung 1: Welche Ansprüche können Erol und Anna gegen wen geltend machen? – Im Fall eines Auslandsbezugs stellen Sie bitte das anwendbare Recht fest, bevor Sie nach österreichischem materiellen Recht weiterprüfen.

- **Bitte wenden** -

2. Als im Mai 2022 Luis Margreiter auf seine Alm kam, ärgerte er sich wie jedes Jahr. Nicht nur, weil durch die massive Liftstütze sein Grundstück so beschattet wurde, dass die Schneeschmelze in diesem Bereich verspätet einsetzte und die Gräser schlecht gediehen. Vom Lift aus wurde auch in der vergangenen Saison wieder Abfall (Getränkedosen, Zigarettenstummel etc.) auf seine Alm geworfen, obwohl auf den Liftstützen Verbotsschilder angebracht waren. Er benötigte wie immer einen halben Tag, um alles zu reinigen. Dieses Jahr fand er wenigstens die Rucksäcke und die Schistöcke von Erol und Anna. In keinem der Rucksäcke fand er Namens- oder Adressenhinweise. Luis gab alles seinen beiden Kindern im Volksschulalter.

Fragestellung 2: Erläutern Sie die zivilrechtliche Rechtslage? – Im Fall eines Auslandsbezugs stellen Sie bitte das anwendbare Recht fest, bevor Sie nach österreichischem materiellen Recht weiterprüfen.

3. Auf dem Weg von der Alm zurück zum Oberkafnerhof stürzte Luis tragischer Weise mit dem Traktor ab und verstarb. Luis hatte von 2010 bis zum Jahr 2020 mit seiner Lebensgefährtin **Traude** zusammen den Oberkafnerhof bewirtschaftet. Seit zwei Jahren lebten die beiden allerdings getrennt, Traude bewohnt mit den beiden gemeinsamen minderjährigen Kindern, **Fritz und Franz**, eine Eigentumswohnung im Tal (Wert 400.000,- Euro), an der sie und Luis gemeinsam Wohnungseigentum begründet haben. Luis traf seine Kinder jedes zweite Wochenende für gemeinsame Unternehmungen.

Beim örtlichen Notar hat Luis ein Kuvert mit folgendem, eigenhändig verfassten Inhalt hinterlegt:

„Mein letzter Wille vom 1. April 2018:
Traude soll meine Alleinerbin sein, unsere beiden Kinder setze ich auf den halben Pflichtteil, so lange sie noch minderjährig sind. Dieses tue ich ausschließlich deshalb, damit die Kindesmutter möglichst frei und unabhängig wirtschaftlich agieren kann.
Oberkafnerluis“

Fragestellung 3: Wie ist die Rechtsnachfolge von Todes wegen zu beurteilen? Welche Rechte/Ansprüche haben Traude, Fritz und Franz?